

Aufklärungsblatt Gelbfieber-Impfung

Was ist Gelbfieber und warum sollte ich mich impfen lassen ?

Gelbfieber ist eine akut lebensbedrohende Infektionskrankheit, welche bei ungünstigem Verlauf tödlich endet. Übertragen wird sie durch Mücken. Erreger ist das Gelbfiebervirus. Es kommt in bestimmten tropischen Regionen in Südamerika und Afrika vor, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Gelbfieberv Verbreitungszonen erklärt wurden. In diesen Gebieten ist eine Übertragung in ländlichen aber auch in städtischen Regionen möglich. Zu Ihrem persönlichen Schutz ist es notwendig, sich spätestens 10 Tage vor der Einreise gegen Gelbfieber impfen zu lassen. Daneben verlangen viele Länder die Dokumentation der Impfung in einem Internationalen Impfausweis, wenn Sie aus Gelbfiebergewebieten kommend einreisen wollen.

Ablauf der Impfung:

Die gut wirksame und im Allgemeinen gut verträgliche Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem „Lebendimpfstoff“, d.h. abgeschwächte Gelbfieber-Impfstoffviren werden unter die Haut des Oberarmes injiziert. Während der ersten Woche nach der Impfung kommt es zu einer Vermehrung der Impfviren. Dadurch wird Ihr Immunsystem zur Bildung von Abwehrstoffen (Antikörper) angeregt. 10 Tage nach der Impfung verfügen Sie über einen wirksamen Schutz gegen die Erkrankung, der nach heutigem Kenntnisstand lebenslang anhält.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung:

Bei 20-25% der Geimpften kommt es innerhalb von 1-3 Tagen nach der Impfung zu einer selten länger anhaltenden Lokalreaktion an der Impfstelle mit einer geringen Rötung, Schwellung oder zu leichten Schmerzen, Lymphknotenschwellung und Kopfschmerzen. Bei bis zu 10% kommt es innerhalb von 4-7 Tagen nach der Impfung zu grippeähnlichen Symptomen wie leichtem Fieber, Abgeschlagenheit, Gelenk- und Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. In der Regel klingen diese Impfreaktionen rasch und folgenlos ab und erfordern keine ärztliche Behandlung.

Sehr selten beobachtete Reaktionen :

Bei Allergien speziell gegen Hühnereiweiß oder andere Bestandteile des Impfstoffes können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen wie Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evtl. Schockzuständen auftreten. Allergische Spätreaktionen mit unterschiedlichen Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken sowie noch seltener Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung können bei Impfungen mit besonderer Allergieneigung bis zu zwei Wochen nach der Impfung auftreten. Sehr selten kam es nach der Erstimpfung zu einer Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute oder einer schweren gelbfieberartigen Erkrankung anderer Organe. Insgesamt sind weltweit ca. 30 Fälle mit

schweren Nebenwirkungen und 17 Todesfälle bei über 400 Millionen Geimpften aufgetreten. In Deutschland sind bisher keine Todesfälle berichtet worden. Da das Risiko für schwere Nebenwirkungen bei älteren Menschen erhöht zu sein scheint, sollten — laut Gebrauchsinformation des Impfstoffherstellers - Erstimpfungen bei Personen über 60 Jahren nur durchgeführt werden, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieberinfektion vorliegt. Gehören Sie zu dieser Gruppe, besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Arzt. Da bei einigen Impfungen mit schweren Nebenwirkungen organische oder funktionelle Thymuserkrankungen vorlagen, sollte dies als zusätzliches Risiko für schwere Nebenwirkungen berücksichtigt werden.

Eine Impfung sollte nicht durchgeführt werden

bei akuten oder chronischen Infekten, Erkrankungen des Nervensystems, schweren Lebererkrankungen, Überempfindlichkeiten (Allergie) gegen Hühnereiweiß oder Impfstoffbestandteile, Erkrankungen des körpereigenen Abwehrsystems (u.a. symptomatische HIV-Infektion oder HIV-Infektion mit einer Helferzellzahl unter 200/mm³), unter immunsuppressiver Behandlung (z.B. systemischer Kortison Therapie - Tabletten oder Spritzen - oder andere Immunsuppressiva), Strahlen- und Chemotherapie), bestehender Schwangerschaft, in der Stillzeit, gegenwärtiger Behandlung von Allergien durch Desensibilisierung, Zustand nach Thymusdrüsenentfernung oder -fehlfunktion und nicht bei Säuglingen unter 9 Monaten. Weitere Lebendimpfungen wie Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken können nur gleichzeitig oder im Abstand von 4 Wochen gegeben werden. Andere Impfungen und auch die Gabe eines Immunglobulinpräparates müssen dem Arzt mitgeteilt werden. Die Impfviren werden nicht auf Kontaktpersonen übertragen. Die Impfung ist also für andere Familienangehörige ungefährlich. Falls einer der hier genannten Umstände auf Sie zutrifft oder Sie sich unsicher sind, ob Sie eine Gelbfieberimpfung erhalten dürfen, teilen Sie Ihre Zweifel dem Impfarzt mit.

Verhalten nach der Impfung:

Für die Dauer von 1 Woche nach der Impfung sollten Sie sich keinen starken körperlichen Anstrengungen aussetzen (Leistungssport, Operationen, Sauna). und ausgedehnte Sonnenbäder sowie übermäßigen Alkoholenuss vermeiden. Für 4 Wochen nach der Impfung dürfen Sie kein Blut spenden. Für 3 Monate nach der Impfung (mindestens jedoch für 4 Wochen) sollte eine Schwangerschaft vermieden werden. Eine Impfung in der Schwangerschaft oder eine im genannten/ Zeitabstand eingetretene Schwangerschaft ist aber kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch. Während der Stillzeit sollte nicht geimpft werden. Sollten im zeitlichen Zusammenhang der Impfung Symptome auftreten, die Sie auf die Impfung zurückführen, konsultieren Sie einen Arzt. Zur Abschätzung des Risikos möglicher Nebenwirkungen durch die Gelbfieberimpfung und zum Ausschluss von Gegenanzeigen beantworten Sie bitte den Fragebogen auf der folgenden Seite und bringen ihn ausgefüllt zum Impftermin mit.



Fragebogen zur Gelbfieber-Impfung

	Ja	Nein
Leiden Sie an akuten oder chronischen Infektionen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Erkrankungen des Nervensystems?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist Ihre Thymusdrüse entfernt oder eine Thymuserkrankung bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine Überempfindlichkeit gegen Hühnereiweiß bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine Allergieneigung oder Asthma bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine Schwächung Ihres Immunsystems bekannt (z.B. durch HIV-Erkrankung, Chemotherapie, Strahlentherapie oder Kortison Therapie)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente ein? Wenn ja , welche: <hr/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurden Sie in den letzten 4 Wochen geimpft? Wenn ja, wogegen: <hr/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie zuckerkrank?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nur für Frauen: Besteht eine Schwangerschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fühlen Sie sich gesund?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie bereits einmal gegen Gelbfieber geimpft worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In welches Land wollen Sie verreisen? <hr/>		

Über die Notwendigkeit der Impfung und ihrer Risiken wurde ich informiert. Ich habe dieses Merkblatt sowie den medizinischen Fragebogen vollständig gelesen, verstanden und beantwortet. Ich hatte die Möglichkeit, alle mich interessierenden Fragen mit dem Arzt zu besprechen und habe keine weiteren Fragen.

Datum, Unterschrift
Impfarzt

Datum, Unterschrift
zu impfende Person bzw. gesetzl. Vertreter